



BNE Praxistag | ERFA BNE Schulnetz21

## Vernetzendes Denken in der Schule

Input - Praxisbeispiele - Diskussion

Mittwoch 12. September 2018 | 14.00-18.00 | PH FHNW | Solothurn

Vernetzendes Denken bietet eine Fülle an Möglichkeiten und Herausforderungen in der Schule. An der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden Einblicke in verschiedene BNE-Praxisbeispiele aus Schule und Unterricht und reflektieren gemeinsam theoretische Ansätze einer BNE. Im Inputreferat zeigt Dr. Franziska Bertschy auf, was sich hinter dem vernetzenden Denken und dem vernetzten Lernen im Kontext BNE verbirgt. Der Einblick in das «vernetzte» Schul- und Unterrichtsleben der Primarschule Gettnau von Schulleiter Eugen Huber bilden die Brücke in die Praxis. Die Workshops bieten Gelegenheit, konkrete Beispiele aus der Praxis kennen zu lernen und gemeinsam zu diskutieren.

**impulse** zu Bildung für  
Nachhaltige Entwicklung (BNE)



Kontakt [barbara.roedlach@education21.ch](mailto:barbara.roedlach@education21.ch) | 031 321 00 35

# Programm

- ab 13.30 Eintreffen**
- 14.00 Begrüssung**  
Christine Künzli, PH FHNW  
Beatrix Winistörfer und Gisèle Pinck, Schulnetz21  
Barbara Rödlach, éducation21 (Moderation)
- 14.10 Vernetzendes Lernen im Rahmen einer BNE**  
Dr. Franziska Bertschy, Dozentin, Professur für Didaktik des Sachunterrichts, Institut Kindergarten-/Unterstufe, Pädagogische Hochschule der FHNW und Eugen Huber, Schulleiter der Primarschule Gettnau
- 14.40 Fragerunde**
- 14.50 Pause**
- 15.10-16.40 Workshops**
- 16.50 Plenum**  
**Puzzle zu Potentialen und Herausforderungen von Vernetzendem Denken in der Schule**  
Moderation Prof. Dr. Christine Künzli, Professur für Bildungstheorien und interdisziplinären Unterricht, Pädagogische Hochschule der FHNW
- 17.10 Abschiedsworte**  
Barbara Rödlach éducation21
- 17.15-18.00 Apéro**

---

## Ort

Aula, Pädagogische Hochschule FHNW  
obere Sternengasse 7  
4502 Solothurn

## Lageplan

## Zielgruppen

Die Veranstaltung steht allen Lehrpersonen und Schulleitenden von der Volksschule bis zur Sekundarstufe II sowie Dozierenden, Studierenden, Schulbehördenmitgliedern, Mitarbeitenden von Schulergänzenden Strukturen und Ausserschulischen Akteuren offen.

## Organisation

éducation21, Schulnetz21, PH FHNW, RADIX

## Anmeldung

Bitte bis am 24. August 2018 unter  
[www.education21.ch/de/BNE-Praxistag](http://www.education21.ch/de/BNE-Praxistag)  
[www.schulnetz21.ch/tagungen/erfa-bne](http://www.schulnetz21.ch/tagungen/erfa-bne)

Die Plätze sind beschränkt. Die Reservationen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

## Information

Barbara Rödlach, éducation21  
[barbara.roedlach@education21.ch](mailto:barbara.roedlach@education21.ch)

## Abstract zum Referat

Dr. Franziska Bertschy, Dozentin, Professur für Didaktik des Sachunterrichts, Institut Kindergarten-/Unterstufe, Pädagogische Hochschule FHNW und Eugen Huber, Schulleiter Primarschule Gettnau

# Vernetzendes Lernen im Rahmen einer BNE

Im Rahmen des Referats soll theoretisch und anhand von Beispielen aufgezeigt werden, was unter vernetzendem Lernen und vernetztem Denken in einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) verstanden wird: Bei der in einem dafür passenden didaktischen Rahmen stattfindenden Bearbeitung von Fragestellungen, die sich auf ein Nachhaltigkeitsthema beziehen, müssen verschiedene fachliche Perspektiven sowie verschiedene Akteure und deren Interessen berücksichtigt werden. Für die Beurteilung einer (komplexen) Situation gilt es Fach- und Akteurperspektiven im Sinne von zusammenhängendem Wissen zu verbinden.

Um das Leben und die Welt kreativ und im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung zukunftsfähig gestalten zu können, brauchen wir die Kompetenz des vernetzenden Denkens. Dazu gehören:

- Das Verbinden von lokalen und globalen Gegebenheiten.
- Das in Bezug setzen von Gegenwart und Zukunft.
- Das Vernetzen der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Dimensionen.

Verschiedene Unterrichtsbeispiele sowie Beispiele der Umsetzung an der Primarschule Gettnau verdeutlichen diese Vernetzungen konkret und werden als Anlass genommen, um Chancen und Herausforderungen aufzuzeigen.

## Bienen – faszinierend vielfältig und unentbehrlich vernetzt (2. Zyklus)

Der Workshop bietet einen Einblick in die Lehre/-innenweiterbildung «Bienen – faszinierend vielfältig und unentbehrlich» mit besonderem Fokus auf den Aspekt vernetztes Denken. Eine Lehrerin, die selber Imkerin ist, präsentiert zudem die Umsetzung in der eigenen Schulklasse und für eine ganze Schuleinheit. Gemeinsam werden daran anschliessend Potentiale und Herausforderungen zur Förderung der BNE Kompetenz vernetztes Denken im eigenen Unterricht und in der eigenen Schule diskutiert.

Workshop

1

---

### Leitung

Simone Michel Hamdeen, PH Zug und Rucksackschule

Shenja Mannhart, Primarlehrerin Uster

---

## Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen (3. Zyklus)

Inspiziert vom Film «Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen» (2015) engagierten sich Jugendliche der SBW Secundaria Häggenschwil (Oberstufen-Schule) als «Agentur für nachhaltige Zukunftsideen» auf 3 Ebenen: Als Future Scouts machten sie sich in ihrer Umgebung auf die Suche nach nachhaltigen Projekten, als Helping Hands stellten sie ihre Arbeitskraft zur Verfügung und als Change Makers lancierten sie eigene Aktionen. In einem ersten Teil werden Kostproben präsentiert und im BNE-Konzept verortet, in einem zweiten Vertiefungsspuren angeboten.

Workshop

2

---

### Leitung

Regula Immler, Lernbegleiterin CréActiva SBW  
Secundaria Häggenschwil

---

# Was ist ein «guter» Schuh? – Erfahrungen mit einem Lehrmittel aus der Reihe «Querblicke» (1. Zyklus)

Welchen Schuh zu welchem Zweck? Wer verdient wie viel am Schuh? Diese und weitere Fragen können durch das Lehrmittel «Schuhe» im Unterricht thematisiert werden.

In einem ersten Teil erzählt die Lehrperson einer altersdurchmischten (1. -3.) Klasse von ihren praktischen Erfahrungen mit dem Lehrmittel. Der Fokus wird dabei insbesondere auf die Kompetenz vernetztes Denken und das didaktische Prinzip vernetztes Lernen gelegt. Im Anschluss diskutieren wir Transfermöglichkeiten des Beispiels in unsere eigene Schulpraxis und halten Chancen und Herausforderungen fest, denen wir begegnen, wenn wir das vernetzte Denken der Lernenden fördern wollen.

# Mit verschiedenen Brillen unterwegs Richtung BNE (1. und 2. Zyklus)

Die Primarschule Gettnau ist als Gesundheitsfördernde Schule seit fast 10 Jahren unterwegs Richtung BNE. Dabei entwickelte sie in den vergangenen Jahren eigene Symbole für die Integration von BNE in den Unterricht vom Kindergarten bis in die 6. Klasse. Dazu zählen z.B. die drei Brillen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft und deren Vernetzung. In diesem Workshop erhalten Sie Einblick in den konzeptionellen Hintergrund und die konkrete Arbeit mit diesen Symbolen. Sie setzen selber die drei Brillen auf und diskutieren Chancen sowie Herausforderungen für die Umsetzung in der Schule.

Workshop

3

---

## Leitung

Eveline Haag, Primarlehrerin Oberwil-Lieli  
Maja Holenstein, Projektleiterin éducation21

---

Workshop

4

---

## Leitung

Eugen Wechsler, ehemaliger BNE-Verantwortlicher Primarschule Gettnau  
Beatrix Winistörfer, Co-Koordinatorin Schulnetz21

---

# Wie lässt sich vernetztes Denken fördern? (Sekundarstufe II)

Im Fach Technik & Umwelt (Berufsmaturität) ist die Kompetenz globale Zusammenhänge in vernetzten Strukturen darzustellen bedeutsam. Die Lernenden entwickeln diese Fähigkeit im Verlaufe der Ausbildung im Sinne eines Cognitive Apprenticeship-Ansatzes mit geeigneten Instrumenten. Im Workshop stellen wir ein entsprechendes Unterrichtsszenario zur Diskussion. In diesem Zusammenhang wird insbesondere die Fragen zentral sein, welche Rolle Wissen in unserem zugrundeliegenden BNE Verständnis spielen soll und wie dieses Wissen handlungswirksam werden kann.

---

Workshop

5

---

## Leitung

Martin Vonlanthen, Dozent EHB Zollikofen  
Marc Eyer, Institutsleiter PH Bern

---